

Widerlegung der falschen Lehre von Soundwords zur Sühnung und Stellvertretung

Auf der Internetseite von Dirk Schürmann und Stefan Isenberg „Soundwords.de“ befindet sich seit 2012 leider ein sehr bedauerlicher und lehrmäßig fundamental falscher Aufsatz aus dem „Botschafter“, dem früheren Zentralorgan der Darbysten bzw. der sog. „Alten Versammlung“ oder „exklusiven Brüder“, die diese Lehre bis heute weltweit verbreiten. Der Aufsatz ist bis heute unter https://www.soundwords.de/suehnung-und-stellvertretung-a7695.html?fbclid=IwAR3BZS9YvklzQmPIPFp-pxl7kOfFXBRzszW1_ksGZIESxQhni9yWeqEdcXo abzurufen.

Die zentrale Irrlehre darin ist, dass geleugnet wird, dass das Werk des Herrn Jesus für alle Menschen ist, und dass Gott nicht will, dass alle Menschen gerettet werden. Damit wird der Kern des Evangeliums bestritten und so zeigt sich die Bosheit dieses Aufsatzes und dieser Lehre.

Es heißt in dem Aufsatz leider: *„Beachten wir indes wohl, dass der Apostel nicht sagt: „Er ist eine Sühnung für die Sünden der ganzen Welt“; noch weniger heißt es irgendwo im Wort Gottes, dass Christus die Sünden der ganzen Welt (oder aller Menschen) gesühnt oder getragen habe. Nein; denn wenn das der Fall wäre, so würde die ganze Welt errettet werden und würde niemand verlorengehen können.*

Wenn wir die Behauptung genauer analysieren zeigt sich, dass sie auf der Grundlage einer groben Fehlinterpretation von Johannes 2,2 basiert, die an anderer Stelle genauer besprochen wurde, sodass hier ein Resümee ausreichen müsste. In zwei Anschreiben von Dozenten für klassischen und neutestamentliches Griechisch (Prof. HvS und Prof. KK), konnten beide bestätigen, dass eine derartige Deutung und die Weglassung von „die“ (gemeint also „die Sünden der ganzen Welt“) „rein dogmatisch“ motiviert ist, d.h. man will damit eine bestimmte falsche Lehre unter das Volk Gottes bringen, wie es Schürmann/Isenberg leider tun. Beide Dozenten bezogen sich auf einen Aufsatz von W. Kelly, der genau diese Gedanken unter das Volk Gottes gebracht hat.

Der Aufbau des Verses, der attackiert wird, ist nicht unverständlich und man kann ihn leicht paraphrasieren:

- Christus ist die Sühnung für unsere Sünden (die der Gläubigen), aber das nicht allein das: Christus hat die Sünden der ganzen Welt gesühnt (d.h. es gibt keinen Menschen in der Welt, dessen Sünden nicht gesühnt sind).

Calvinisten könnten diesen Vers nur mit falschen Behauptungen wegdiskutieren, wie dies auch hier zu sehen ist. Es ist überhaupt nicht so, wie bei W. Kelly und Schürmann/Isenberg steht, dass die Tatsache der Sühnung der Sünden aller Menschen (diese Lehre ist zentral und an vielen anderen Stellen in Gottes Wort zu lesen) bedeuten würde (wie leider behauptet), dass dies zwingend zur Folge habe, dass alle Menschen gerettet werden. Dies ist ein Versuch, die biblische Lehre in schlechtes Licht zu rücken und ad absurdum zu führen und mit einer Irrlehre, die der Allversöhnung, in Verbindung zu bringen und dann zu bestreiten nur um dann das falsche Erwählungs-Evangelium anstelle des echten unter das Volk Gottes zu bringen. D.h. Gott will nicht alle Menschen retten,

sondern nur einige wenige bestimmte, die er dazu vorherbestimmt hätte, die anderen seien bereits vor ihrer Geburt vom Heil ausgeschlossen, kommen auf die Welt und können nie gerettet werden, weil Gott es nicht will, denn sonst hätte er sie dazu erwählt, evangelisieren lässt er die zur Hölle vorherbestimmten Menschen (niemand kann errettet werden, nach dieser Sicht, der nicht erwählt ist, daher sind die anderen zwangsweise zur Hölle bestimmt. Calvin sagt dies etwas deutlicher) aber trotzdem, warum auch immer.

Man muss darüber erschauern und sich abwenden, denn ein solches Gottesbild würde jeden Menschen zurecht von Gott abschrecken. Zumal die Bösartigkeit der Lehre auch schon darin zu erkennen ist, dass Gott sogar denen, die verloren gehen müssen, da er deren Heil nicht will und sie nicht dazu erwählt hat, zum Schein noch evangelisieren lässt (allgemeiner Ruf/general Call). Dies wäre genauso wenn du jemanden gar nicht leiden kannst und scheinheiligerweise zu dir einlädst, aber ihn gar nicht hereinlassen willst und es auch nicht tust, wenn er klingelt.

Im Falle des Gottes von Soundwords ist es leider noch schlimmer, da es nicht um eine bloße Einladung geht, sondern um das ewige Schicksal von Gott geliebter Menschen. Diesen allgemeinen Ruf, den die Nicht-Erwählten gar nicht befolgen können, lehren die Verantwortlichen leider unter dem letzten Punkt im Aufsatz „jeder ist eingeladen“. Eine böse und widerliche und scheinheilige und heuchlerische Einladung! Warum? Weil sie gar nicht echt ist und für alle gilt, denen es aber allen gesagt wird!

Dave Hunt schreibt dazu ein Buch mit dem Titel „*Was ist das für eine Liebe*“ (What love is this). Die Antwort: Es ist keine Liebe, es ist Lieblosigkeit in höchster Stufe, sogar Hass und Grausamkeit, die es nicht einmal in der Welt zu finden gibt.

Also in anderen Worten: Erst will Gott die meisten Menschen nicht retten, denn gerettet werden die Erwählten und sonst niemand, dann evangelisiert Gott allen, wohl wissend, dass die er nicht für das Heil bestimmt und erwählt hat, keinerlei Chance haben, die Predigt in Buße und Glauben anzunehmen.

Leider folgerichtig lehnen die Verantwortlichen unter Missbrauch der Sprache auch ab, dass Christus stellvertretend das Gericht Gottes für alle Menschen eingenommen hat. Dass Satan diese Lehre hasst, ist eindeutig, weil der einzige der wirklich nicht will dass Menschen errettet werden, niemand anders als er ist. Und so kommt diese Lehre auch aus keiner anderen Quelle.

Diese falsche Lehre wird mit einer missbräuchlichen Anwendung unter Gewaltanwendung auf die Sprache erzwungen: „Viele ist nicht alle, also will Gott nur wenige retten“. Gottes Wort ist voll vom Gegenteil dieser Behauptung und zeigt, dass gerade genau das Gegenteil, d.h. dass „viele alle sind“ (Anm. Auch wenn „alle“ auch „wenige“ sein könnten“, was erforderlich wäre, wenn man lehrt, dass nur wenige gerettet werden sollen. Es sind aber viele Menschen, sogar sehr sehr viele, die gerettet werden sollen, nämlich „alle“. „Alle Menschen in einem fast lehren Krankenhaus/Friedhof/Firma etc. sind eben nicht viele, sondern „wenige“).

Einige Stellen der Schrift, die dies deutliche machen:

1Kor 10:33 gleichwie auch ich mich in allen Dingen allen gefällig mache, indem ich nicht meinen Vorteil suche, sondern den der Vielen, auf dass sie errettet werden.

Paulus will allen gefallen, damit er den Vorteil dieser vielen Menschen suchen kann. D.h. alle Menschen sind viele Menschen.

1Kor 10:17 Denn ein Brot, ein Leib sind wir, die Vielen, denn wir alle nehmen teil an dem einen Brote.

Alle Christen nehmen am Brot teil, das sind viele Christen bzw. die Vielen. D.h. alle Christen sind viele Christen.

Das sind nur zwei Beispiele, dass das Lösegeld für die vielen Menschen meint, dass alle Menschen eben viele viele viele sind, um es etwas deutlicher zu betonen.

Wenn der Heilige Geist einmal „viele“, einmal „alle“ Menschen als Adressaten des Heils, das der Herr Jesus für sie am Kreuz vollbracht hat, beschreibt, dann ist das überhaupt kein Widerspruch, sondern eine andere Perspektive: Einmal betont er die Gesamtheit (alle, d.h. es ist keiner dabei, den es nicht betrifft), einmal die Anzahl (viele, d.h. es sind nicht wenige oder kaum Menschen, die zu erlösen sind) Beides ist kein Widerspruch, nach dem Motto: „Viele sind nicht alle, also will Gott nicht alle retten“. Calvinisten wie Schürmann/Isenberg können auch das Wort „viele“ überhaupt nicht hinreichend für ihre eigene Auffassung deuten und in dem System erklären, da es ja „wenige“ sind, die durch die Türe zum ewigen Leben eingehen und der Weg schmal ist, der zum ewigen Leben führt (vgl. entsprechende Stellen in Gottes Wort). Daher ist es für sie gar nicht zu erklären, warum der Geist Gottes sagt: „Lösegeld für viele“. Hätten die Verantwortlichen für diese schreckliche Lehre recht, müsste in Wort „Lösegeld für sehr wenige“ stehen. Das ist aber nicht der Fall.

Zum Glück ist die Lehre der Schrift völlig anders und wir haben es mit einem Gott zu tun, der alles in seinem Sohn in den drei Stunden der Finsternis getan hat, damit alle Sünden gesühnt wurden, und der Herr Jesus stellvertretend im Gericht Gottes den Platz aller Sünder – und das sind eben sehr sehr viele – eingenommen hat, sodass alle und jeder gerettet werden kann, darf, soll und muss. Eine andere Lehre kennt die Schrift nicht. Es wäre wünschenswert, wenn die Verantwortlichen diesen schrecklichen Aufsatz löschen würden, auch wenn dann, da es leider ähnliche falsche gibt, die Webseite vielleicht weniger Aufsätze hat, aber dafür schriftgemäß wird, sodass Schürmann/Isenberg nicht als Verführer in die Geschichte eingehen.

10.12.2019

Peter Streitenberger